Heinrich Vogt-Wüthrich, Direktor, Arbon

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **11 (1935)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Heinrich Vogt-Wüthrich, Direktor, Arbon

Lebendig und tot zugleich! Am Abend des 24. Mai verbreitete sich in Arbon die erschütternde Trauerbotschaft, Herr Heinrich Vogt sei mit einem Flugzeug am Stanserhorn abgestürzt, der Flugzeugführer Herr Scheller und sein Fahrgast, Herr Vogt, seien tot. Von Dübendorf aus hatte der junge Militärpilot einen Uebungsflug unternommen, dem sich sein Prinzipal anschloß, und eine zu spät bemerkte elektrische Leitung wurde, wie es scheint, dem Flugzeug zum Verhängnis.

Heinrich Vogt-Wüthrich ist der Sohn des Heinrich Vogt-Gut, Fabrikant und Gerichtspräsident des Bezirkes Arbon. Er wurde geboren zu Arbon am 9. Februar 1879. Nach Absolvierung der Primar- und Sekundarschule trat er in die Berufsschule in Winterthur ein und besuchte hierauf das Technikum in Dresden. Beim Militär diente er als Dragoner; bei der Grenzbesetzung traf ihn später ein Unfall und nötigte ihn zum Verzicht auf den Reiterdienst.

Als jungen Techniker sehen wir ihn in Paris und New-York, wo er Gelegenheit fand, sich praktisch zu betätigen. So kam er, reich an Kenntnissen und Lebenserfahrung, in die Heimat nach Arbon zurück, um im väterlichen Unternehmen sein zukünftiges Wirkungsfeld zu finden. Ein impulsiver Schaffensdrang beseelte den jungen, tüchtigen Mann, der den verschiedenen Fabrikationszweigen im Geschäfte Richtung gab und sie zu einer gesunden Entwicklung führte. Als Direktor der ausgedehnten Werke trug er den Namen seiner Firma über die Landesgrenzen hinaus.

Der Technik und dem Sport war er nicht nur beruflich, sondern als Privatliebhaber ergeben. Jahrelang präsidierte er die technische Gesellschaft Arbon, und sein Segelboot schickte er als erstes mit Flettner-Rotoren ausgerüstet auf den Bodensee. Die Freude an der Technik bereicherte sein Leben; sie führte ihn auch auf die verhängnisvolle Todesfahrt.

Trotz den großen Aufgaben, die er in der Fabrik zu erledigen hatte, widmete er sich mit sehr viel Interesse und Geschick der Oeffentlichkeit. Im Gemeinderat war er als Mitglied hochgeschätzt und er leistete als solches der Gemeinde gute Dienste. Bei Verkehrsfragen, die speziell das Interesse der Stadt Arbon betrafen, war der Verstorbene ein

† Heinrich Vogt-Wüthrich, Direktor, Arbon

eifriger Verfechter, aber auch in der kantonalen Verkehrskommission, der er als Mitglied angehörte, vertrat er die Interessen unseres Kantons. Der Familie war der Verstorbene ein lieber, herzensguter Vater und seinen Untergebenen ein gerechter Vorgesetzter.

Ein herbes Schicksal hat den senkrechten Bürger, den umsichtigen Geschäftsmann, den liebenden Gatten und Vater, den treuen Freund ereilt. Wohl hat ihn die Flamme des Feuers aufgelöst, aber der Name Heinrich Vogt wird allen, die ihn kannten, unvergeßlich bleiben.

E. R.